

# SCHULINTERNE LEHRERFORTBILDUNGEN

PROGRAMME  
INFORMATIONEN



Moderationstraining



Teamentwicklung

Kommunikationstraining



Methodentraining

---

Moderator/en für schulinterne Lehrerfortbildung

Name, Vorname  
Straße Nr.  
PLZ Ort  
Tel. priv.:  
Tel. dienstl.:  
FAX:  
Mobil:  
E-Mail, dienstl.:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich über Ihr Interesse an der Fortbildung zum handlungsorientierten Unterricht. Anbei erhalten Sie eine Kurzbeschreibung der vier Trainingsbausteine und eine Liste zu den Rahmenbedingungen und den notwendigen Materialien.

Um erfolgreich arbeiten zu können, sind folgende Rahmenbedingungen wichtig:

**Zeit:**

- vorzugsweise am Freitag und am Samstag
- Zeiten nach Vereinbarung

**Teilnehmer:**

- mindestens fünfzehn
- Teilnahme sollte freiwillig sein
- Mitglied der Schulleitung und Stundenplaner erwünscht
- Bitte um verbindliche Teilnehmerliste mit Fächerkombination spätestens 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn (Name, Geb.-Datum, Titel für Teilnahmebescheinigung)
- Namensschilder

**Raumausstattung:**

- Großer Raum, ausreichend für Stuhlkreis und bis zu fünf Arbeitsinseln (je nach Teilnehmerzahl) oder zwei kleinere nebeneinander liegende Räume
- Videorecorder mit Fernseher
- Kassettenrecorder/CD-Player
- Tageslichtprojektor

**Material (bitte bereitstellen):**

- mindestens vier Pinwände
- magnetische Tafeln
- Flipchart (falls vorhanden) mit Flipchartpapier

**Kopien:**

- eine Woche vor Beginn wird Kopiervorlage mit Bitte um Vervielfältigung zugesandt

**Kosten:**

- Die Fahrtkosten von 0,27 Euro/km (ggf. Übernachtungskosten) und die Materialkosten von 25 Euro gehen zu Lasten der anfordernden Schule.
- Referentenhonorar

**Ansprechpartner:**

- Bitte geben Sie mir einen Ansprechpartner bekannt, der an der Schule für die Vorbereitung verantwortlich ist.

**Sonstiges:**

- Für eine angenehme Arbeitsatmosphäre wäre es schön, wenn Sie Getränke (Kaffee, Tee) für den Beginn und in den Pausen bereitstellen würden.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Kurzbeschreibung der Trainingsbausteine

## **Kurzbeschreibung d. Trainingsbausteine zum handlungsorientierten Unterricht**

Die Fortbildung zum handlungsorientierten Unterricht setzt sich aus vier Bausteinen zusammen. Für jeden dieser Bausteine sollten mindestens eineinhalb Tage zur Verfügung stehen. Begonnen werden sollte mit dem Baustein 1, da hier Methoden eingeführt werden, die in den weiteren Bausteinen angewandt werden. Die Bausteine 2, 3 und 4 können gegebenenfalls vertauscht werden. Natürlich können von einer Schule nur einzelne Bausteine belegt werden.

### **Eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler im Unterricht**

Zu den zentralen Aufgaben der Schule gehört es, die Selbständigkeit und Selbsttätigkeit der Schüler zu fördern. Deshalb soll den Schülern möglichst oft Gelegenheit gegeben werden, ihre jeweilige Lernarbeit eigenverantwortlich zu organisieren, eigene Wege zu suchen und zu gehen, auftretende Probleme zu lösen, die Zeit einzuteilen, mit anderen Schülern zusammenzuarbeiten und ihre Arbeit zu bewerten. Im Rahmen des Bausteins werden entsprechende **Lehr-/Lernarrangements** vorgestellt und praktisch erprobt. Durch diese **schüleraktivierenden** Methoden werden Anregungen gegeben, eigenverantwortliches Lernen der Schüler auszubauen und sie auf **handlungsorientierten** Unterricht vorzubereiten.

### **Teamentwicklung im Klassenzimmer**

Viele Verantwortliche in Schule und Betrieb fordern neben den fachlichen Qualifikationen auch Teamfähigkeit. Angesichts dieser Forderung wird Gruppenarbeit im Unterricht zu wenig praktiziert, weil sie als zu zeitaufwendig und uneffektiv gilt. Im Rahmen dieses Bausteins werden Anregungen, Erfahrungen und Beispiele vorgestellt, die bei Schülern die **Bereitschaft und Fähigkeit zur konstruktiven Teamarbeit** verbessern helfen. Dazu bedarf es gezielter Übungen, Gespräche, Rollen- und Regelklärungen. Die Übungen werden durchgespielt und gemeinsam reflektiert, um den Transfer in die eigene Unterrichtsarbeit zu erleichtern.

### **Kommunikationstraining mit Schülern**

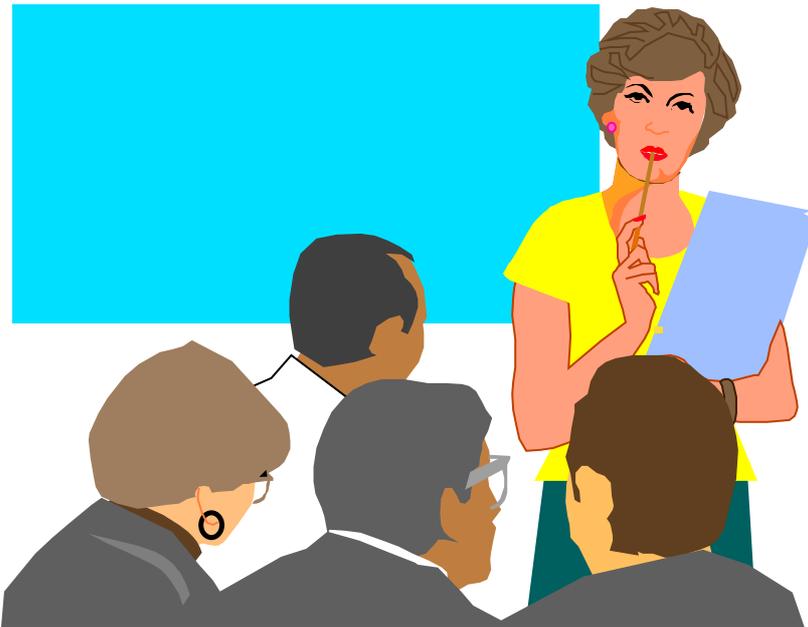
Die Gesprächskompetenz vieler Schüler ist unbefriedigend. Weder innerhalb noch außerhalb der Schule wird diszipliniertes freies Sprechen, Argumentieren und Diskutieren hinreichend geübt. Im Rahmen des Bausteins werden praktische Wege aufgezeigt, wie sich die **Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit** der Schüler entscheidend verbessern lässt. Wir werden entsprechende Erfahrungen austauschen und selbst anhand konkreter Übungen in vielfältiger Weise kommunizieren. Dabei sollen die eigene Sensibilität für Kommunikation erweitert und ausgewählte Übungsarrangements für den Unterricht kennen gelernt werden.

### **Methodentraining im Unterricht**

Selbständigkeit und Selbstbestimmung können jedoch nur dann praktiziert werden, wenn die Schüler methodisch sicherer und versierter werden. Sie müssen über einschlägige **Lern- und Arbeitstechniken** verfügen. Diese im Unterricht zu vermitteln ist Ziel des Bausteins. Dazu werden zum einen gezielte Unterrichtsbeispiele vorgestellt und besprochen, zum anderen ausgewählte Trainingsbausteine im Teilnehmerkreis durchgespielt und ausgewertet. Durch dieses "learning by doing" soll der Transfer in die eigene Unterrichtsarbeit hinein erleichtert werden.

Die empfohlene Dauer jedes Bausteins beträgt 2 Tage. Die logisch aufgebaute Reihenfolge sollte beachtet werden, die erste Sequenz ist jedoch „Eigenverantwortliches Arbeiten in der Schule“.

# Eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler im Unterricht



## **Sie erleben**

- **Methoden zur Moderation zum eigenverantwortlichen Arbeiten von SchülerInnen**
- **Möglichkeiten der Gruppenbildung**
- **Grundübungen zur Präsentation, Diskussion, zum freien Sprechen**
- **die Umsetzung am Beispiel einer Lernspirale**

## **Programmübersicht „EVA“**

### **„Eigenverantwortliches Arbeiten der Schülerinnen und Schüler“**

- 1 Begrüßung**
  - Vorstellung des Tagungsprogramms**
  - Vorstellung der Inhalte der vier Bausteine**
- 2 Symbolkarten**
- 3 Impulsreferat „Plädoyer für mehr eigenverantwortliches Arbeiten“**
- 4 Schneeballmethode**
- 5 Stafettenpräsentation**
- 6 Mind-Mapping**
- 7 Dissonanzmethode**
- 8 Kugellagermethode**
- 9 Fishbowl**
- 10 Blitzlicht**
- 11 Auflockerung, Rückblick**
- 12 Stationenlauf**
- 13 Impulsreferat “Moderationstechniken”**
- 14 Trainingsspirale “Texte exzerpieren und strukturieren”**
- 15 Impulsreferat “Überlegungen zur schulorganisatorischen Umsetzung”**
- 16 Gruppenarbeit zur Umsetzung**
- 17 Ergebnispräsentation**
- 18 Rückblick**
- 19 Evaluation**

Vorname Name

Moderator/en für schulinterne Fortbildungen

## Einladung

### Baustein 1: *Eigenverantwortliches Arbeiten der Schülerinnen und Schüler - Moderationstechniken*

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

Im Folgenden wollen wir Sie über das Seminar „Eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler/innen – Moderationstechniken im Unterricht“ informieren.

Um Ihnen eine Entscheidung zu ermöglichen, ob sich der Besuch des Seminars für Sie lohnt, möchten wir Ihnen einige Informationen zukommen lassen.

Es sollten acht Doppelstunden Zeit zur Verfügung stehen. Im Verlauf des Seminars erleben Sie folgende Methoden: Arbeit mit Symbolkarten, Schneeballmethode, Mindmapping, Stationenarbeit, Thesenreflexion, Dissonanzmethode, Blitzlicht, Tabellenabfrage, Fishbowl, Lernspirale (Texte markieren und strukturieren), Umsetzungsarbeit zur Integration der Methoden in die eigene Unterrichtspraxis.

Das Seminar ist als Training aufgebaut. Sie müssen immer wieder aktiv werden und erleben alle Methoden in der Schülerrolle. Dies soll ein intensives Kennenlernen der Methoden ermöglichen und den Transfer in die eigene Unterrichtspraxis erleichtern.

Das Seminar ist geeignet für Lehrerinnen/Lehrer, die

- neugierig sind auf Methoden, die Schüler zum eigenverantwortlichen Arbeiten anregen.
- sich auf zwei Tage intensive Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit den Kolleginnen/Kollegen der eigenen Schule freuen.
- bereit sind über pädagogische Zielsetzungen und die Lehrerrolle zu reflektieren.
- die Methoden oder Teile davon kennen und willens sind, Ihre Erfahrungen mit in das Seminar einzubringen.

Das Seminar ist ungeeignet für Lehrerinnen/Lehrer, die

- die schülerorientierte Methoden für Spielerei halten und sie daher ablehnen.
- die Methoden oder Teile davon kennen und sich deshalb keine neuen Erkenntnisse erhoffen.
- fertige Unterrichtsrezepte erwarten.

Die Teilnahme am Seminar sollte freiwillig erfolgen. Wir bitten, dass eine Lehrerin/ein Lehrer als Kontaktperson zur Verfügung steht und die Vorbereitung für den äußeren Rahmen an der Schule organisiert.

Wenn Kolleginnen und Kollegen Unterrichtserfahrungen mit diesen Methoden haben, ist es nach vorheriger Absprache erwünscht, dass diese im Seminar vorgestellt werden. Erfahrungsgemäß werden Unterrichtsbeispiele von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr geschätzt.

# Teamentwicklung im Klassen- zimmer



## **Sie erleben**

- **Reflexion über Gruppenarbeit**
- **Sensibilisierung für Gruppenprozesse**
- **Regelfindung für Teamarbeit**
- **Beurteilung von Gruppenarbeit**
- **Rollenverteilung in Gruppen**

**Trainingsspirale zum Helferprinzip in Gruppen**

**Programmübersicht „TEAM“**

## **„TEAMentwicklung im Klassenzimmer“**

- 1 Begrüßung**
- 2 Programm und Übersichtsliste**
- 3 Erfahrungsbericht**
- 4 Impulsreferat**
- 5 Gezielter Erfahrungsaustausch (Wappenübung)**
- 6 NASA-Spiel**
- 7 Spiel der Stummen**
- 8 Schnürchenziehen**
- 9 Rollenspiel mit Tücken**
- 10 Regeln für die Gruppenarbeit entwickeln**
- 11 Blitzlicht**
- 12 Impulsreferat „Tipps zur Moderation“**
- 13 Kurzvortrag in Teamarbeit**
- 14 Helferprinzip in Gruppenarbeit**
- 15 Impulsreferat “Schulorganisatorische Umsetzung”**
- 16 Gruppenarbeit „Schulorganisatorische Umsetzung”**
- 17 Ergebnispräsentation**
- 18 Tagungsbilanz/Abschlussreflexion**

Vorname Name

Moderator/en für schulinterne Fortbildungen

## Einladung

Einladung zum Seminar: „Teamentwicklung im Klassenzimmer“

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

Im Folgenden wollen wir Ihnen Inhalt und Ziel des Seminars „Teamentwicklung im Klassenzimmer“ aus der Fortbildungsreihe „Handlungsorientierter Unterricht – ein Weg der kleinen Schritte“ kurz beschreiben, damit Sie entscheiden können, ob sich die Teilnahme für Sie lohnt.

Während es im ersten Baustein vorrangig um Methoden ging, die eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler im Unterricht ermöglichen, nehmen wir diesmal die Gruppenarbeit (moderner: Teamarbeit) genau unter die Lupe. Dabei finden die im ersten Seminar trainierten Methoden unter diesem Aspekt wieder Anwendung.

Wir beginnen die Veranstaltung mit einem intensiven Erfahrungsaustausch über Chancen und Probleme der Gruppenarbeit. Dabei sollen Ihre Eindrücke und Fragen zu dieser Sozialform des Unterrichts im Vordergrund stehen und mittels einer Wapenübung visualisiert werden.

Im zweiten Teil wollen wir uns spielerisch einen Überblick über wichtige Aspekte der Gruppenarbeit verschaffen. Diese Spiele sollen vor allem verdeutlichen, dass Gruppenarbeit oft bessere Ergebnisse bringt als Einzelarbeit, wenn die Teilnehmer zur effektiven Zusammenarbeit und zur Einhaltung bestimmter Regeln bereit sind.

Wie man mit Klassen solche Regeln finden kann, wollen wir in einer Trainingsspirale erarbeiten. Dieser Teil wird mit einigen Tipps zur Moderation von Gruppenarbeit abgeschlossen.

Im dritten Teil sollen sie zwei alternative Formen von Gruppenunterricht erleben, die Schüler auffordern, sich gegenseitig zu helfen und zu effektiver Arbeit anzuhalten.

Abschließend steht genügend Zeit zur Verfügung, sich in Klassen-, Fach- oder Neigungsteams über die Umsetzung der Tagungsinhalte in Ihrer Schulpraxis nachzudenken.

# Kommunikationstraining im Klassenzimmer



## **Sie erleben**

- **Freies Sprechen in und vor Gruppen**
- **Abbauen von Sprechängsten**
- **Flexibilitätstraining**
- **Kurzreferate**

# Programmübersicht „KOMM“

## „KOMMunikationstraining im Klassenzimmer“

### **1 Nachdenken über Kommunikation und Kommunikationsängste**

- Lernspirale 1: Sprechbereitschaft der SchülerInnen fördern  
Nachdenken über die Unterrichtsbeteiligung meiner SchülerInnen
- Lernspirale 2: Nachdenken über das eigene Kommunikationsverhalten  
Was hemmt die Unterrichtsbeteiligung?  
Was fördert die Unterrichtsbeteiligung?
- Lernspirale 3: Verbesserung der eigenen Kommunikationsbereitschaft  
Fallbeispiel  
Vorstellungsgespräch  
Lehrervortrag

### **2 Angstfreies Sprechen und Erzählen**

- Lernspirale 4: Sprechangst abbauen  
Gründe für Redeangst  
Suggestivrezepte  
Autosuggestion
- Lernspirale 5: Angstfreies Sprechen und Erzählen  
Assoziatives Sprechen üben  
Wertvorstellungen ausdrücken  
Bewertungen/Begründungen vornehmen

### **3 Aktives Zuhören – miteinander reden**

- Lernspirale 6: Sprechangst abbauen  
Gründe für Redeangst  
Suggestivrezepte  
Autosuggestion

### **4 Kleine Vorträge halten**

- Lernspirale 7: Kleines 1x1 der Rhetorik  
Vorbereiten eines Kurzvortrages  
Spontanes Reden

Vorname Name

Moderator/en für schulinterne Fortbildungen

# Einladung

## Baustein 3: Kommunikationstraining für Schülerinnen und Schüler

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

im Folgenden wollen wir Ihnen Inhalt und Ziel des Seminars „Kommunikationstraining für Schülerinnen und Schüler“ aus der Fortbildungsreihe „Handlungsorientierter Unterricht – ein Weg der kleinen Schritte“ kurz beschreiben, damit Sie entscheiden können, ob sich die Teilnahme für Sie lohnt. Während es in den ersten beiden Seminaren vorrangig um Methoden ging, die eigenverantwortliches Arbeiten der Schüler im Unterricht ermöglichen und die Teamfähigkeit verbessern, nehmen wir diesmal das Kommunikationsverhalten von Berufsschülern genau unter die Lupe.

Neben der Analyse des Kommunikationsverhaltens, sollen auch Methoden trainiert werden, die Schülern das sichere Sprechen vor Gruppen erleichtern.

Das Seminar beginnt mit einer Reflexion zur Umsetzung des Bausteins „Teamentwicklung im Klassenzimmer“ in Ihrem Unterricht.

Wir setzen die Veranstaltung mit einem intensiven Austausch über die Unterrichtsbeileiligung und das Kommunikationsverhalten Ihrer Schüler fort. Dabei sollen Ihre Eindrücke und Erfahrungen im Vordergrund stehen.

Im weiteren Verlauf erleben Sie Trainingsbausteine, wie ...

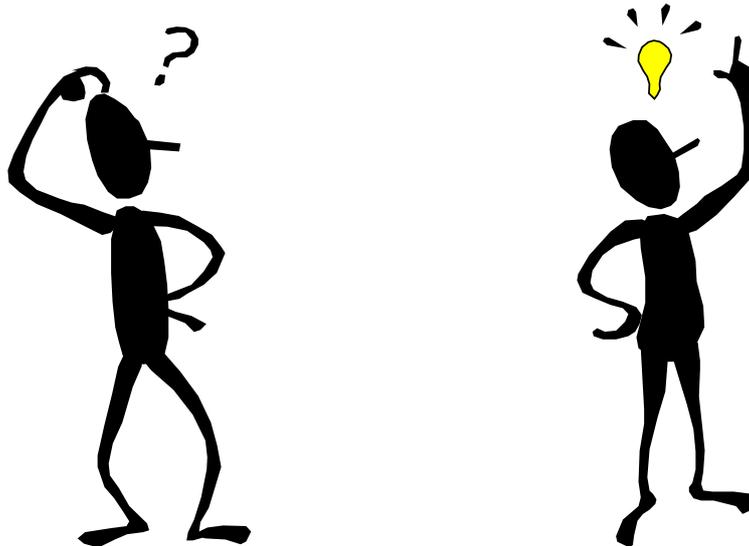
- ... man Sprechangst abbauen kann.
- ... angstfreies Sprechen gefördert und geübt werden kann.
- ... aktives Zuhören verbessert werden kann.
- ... ein kleines 1x1 der Rhetorik aussehen könnte.

Abschließend steht genügend Zeit zur Verfügung, sich in Klassen-, Fach- oder Neigungsteams über die Umsetzung der Tagungsinhalte in Ihrer Schulpraxis nachzudenken.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzliche Grüße

# Methodentraining im Unterricht



## Sie erleben

- einen Erfahrungsaustausch zu nachhaltigem Lernen
- eine Analyse des Lernverhaltens der SchülerInnen
- eine Auseinandersetzung mit Lerntipps
- konkrete Lösungsansätze für Lernprobleme
- Methoden der Hefteintrags-, Foliengestaltung sowie deren Bewertung
- Visualisierungstechniken
- ausgewählte Mnemotechniken

## **Programmübersicht „METHODEN“**

### **„METHODENtraining im Unterricht“**

#### **1 Dem Lernen auf der Spur**

- a) Impulse zum Thema „Lern- und Methodentraining“
- b) Nachdenken über Lernen
- c) Analyse und Lösung von Lernproblemen

#### **2 Aufnahme, Bearbeitung und Präsentation von Informationen**

- a) Hefteinträge entwerfen und gestalten
- b) Einführung in Visualisierungstechniken
- c) Auswertung audiovisueller Medien

#### **3 Förderung nachhaltigen Lernens**

- a) Exemplarische Einführung in Mnemotechniken
  - Assoziationstechnik
  - KaWa
  - Dachliste
  - Merkgeschichten erfinden

#### **4 Umsetzungsarbeit zum Lern- und Methodentraining**

- a) Anwendung und Umsetzung der Seminarinhalte
- b) Präsentation der Ergebnisse

Vorname Name

Moderator/en für schulinterne Fortbildungen

## Einladung

### Baustein 4: Lern- und Methodentraining für Berufsschülerinnen und Berufsschüler

Sehr geehrte Kollegin, sehr geehrter Kollege,

im Folgenden wollen wir Sie über das Seminar „Lern- und Methodentraining für Berufsschülerinnen und Berufsschüler“ aus der Fortbildungsreihe „Handlungsorientierter Unterricht – ein Weg der kleinen Schritte“ informieren, damit Sie entscheiden können, ob sich die Teilnahme für Sie lohnt.

Das Methodentraining soll Möglichkeiten aufzeigen, wie die Lern- und Arbeitstechniken sowie das nachhaltige Lernen der Berufsschülerinnen und Berufsschüler verbessert werden können.

Deshalb erhalten Sie zu Beginn des Seminars die Möglichkeit, Ihre Erfahrungen zu nachhaltigem Lernen einzubringen und zu diskutieren.

Im zweiten Teil wird das Lernverhalten unserer Berufsschülerinnen und Berufsschüler analysiert. Nach der intensiven Auseinandersetzung mit einer Reihe von Lerntipps sollen die Teilnehmer konkrete Lösungsansätze für Lernprobleme erarbeiten, wie sie häufig in beruflichen Schulen auftreten. Dieses Wissen soll genutzt werden, um anschließend in Rollenspielen Schüler mit Lernproblemen zu beraten.

Grundlage für nachhaltiges Lernen sind gut gestaltete Hefteinträge und Folien. Wie man diese Technik mit Schülern üben kann, soll im dritten Teil trainiert werden.

Lernstoff, der anschaulich visualisiert ist, kann besser und länger im Gedächtnis behalten werden. Im vierten Teil werden solche Visualisierungstechniken geübt und bei der Auswertung von Lernobjekten auf audiovisuellen Medien angewandt.

Kreative und assoziative Techniken fördern die Lernfreude und den Schulerfolg. Zu diesen Techniken zählt man das Memorieren. Im fünften Teil besteht deshalb die Möglichkeit, sich exemplarisch mit einer Mnemotechnik auseinander zu setzen.

Abschließend sollen Sie genügend Zeit erhalten, sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen zu überlegen, wie Sie die Seminarinhalte in Ihrem Schulalltag und Ihrem Unterricht umsetzen können.

Der Zeitrahmen des Seminars erstreckt sich auf ca. 16 Schulstunden.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Fortbildung ..... an.	
Name:	Vorname:
Titel:	Geburtsdatum:
Im Rahmen der Fortbildung würde ich gerne eine Unterrichtseinheit vorstellen.	
Name der Schule: _____	
Thema der Unterrichtseinheit: _____	
_____	
_____	
Die Unterrichtseinheit enthält folgende Methode/n:	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
_____	
Für die notwendigen Medien Sorge ich selbst: Ja / Nein	
Benötigte Zeit der Vorstellung: _____ Minuten	